

Menschen, die ständig einer Strahlenquelle ausgesetzt sind, können dadurch Schäden erleiden. Dabei ist der Schweregrad von der jeweiligen Strahlendosis abhängig. Beispiele für solche Strahlenquellen sind radioaktive Strahlung, Röntgenstrahlung, aber auch sichtbares oder UV-Licht. Seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts weisen Wissenschaftler wie Pierre Cody¹, Dr. J. Wüst², Dr. Wetzel³, E. Hartmann⁴, Curry⁵ und Petschke durch unterschiedliche Messungen erhöhte Ionisationen und Gammastrahlungen nach, welche sich nachts um bis zu 300 Prozent verstärken. Paul Villard⁶ konnte um 1900 nachweisen, dass es sich bei der Gammastrahlung um extrem energiereiche elektromagnetische Wellen handelt.

Der Volksmund spricht von Erdstrahlen, die Radiästhesie unterscheidet jedoch verschiedene Arten dieser Erdstrahlung und bestimmt Konstellation sowie Strahlenstärke unter anderem durch mentale Messungen, wobei die Ergebnisse sich sehr genau mit den tatsächlichen Beschwerdebildern decken (siehe „Krebs durch Strahlung“, raum&zeit Nr. 164).

Der Einfluss auf unsere Zellen

Bekanntlich ist der Mensch nicht nur ein chemisches Wunderwerk, sondern unter anderem auch ein elektrisches. Jede Zelle produziert Gleichstrom mit einer Stärke von 0,000000000004 Ampere bei 60-90 Millivolt. Über insgesamt 300 000 Kilometer Nervenbahnen eines Menschen mittlerer Größe werden ununterbrochen Daten als feine Gleichstromschwingungen zur Reparatur und Selbstheilung des Organismus von den Zellen zum Gehirn übermittelt. Externe Fremdenergien stören nachweislich durch Interferenzen (Schwingungsüberlagerung), sodass das Gehirn durch Irritation zu falschen Ergebnissen kommt, was zu Krankheitssymptomen aller Art führen kann.

Kein anderer Bereich der menschlichen Entwicklung stellt in so dramatischer Weise die fortschreitende Technisierung dar, wie der vermehrte technische Einsatz elektroma-



Heilung durch Strahlenschutz?

Welche Rolle spielen Erdstrahlen für unsere Gesundheit? Wie wird unser Immunsystem von elektromagnetischer Strahlung beeinflusst? Und wie kann man sich schützen? Sascha Hahnen klärt in diesem Artikel auf.

Von Sascha Hahnen, Sulzberg, Österreich

Allein in den USA werden jährlich etwa 400 Forschungsergebnisse über Elektromog veröffentlicht, die unerwünschte Nebenwirkungen aufzeigen.

gnetischer Strahlung. Weltweit zeigen Untersuchungen, dass dort, wo Strom hergestellt, transportiert oder genutzt wird, Strahlung frei wird, die in das Zellgeschehen eingreift, genetische Informationen beeinflusst und so Krebs, Erbgutschäden und Missbildungen verursachen kann. Allein in den USA werden jährlich etwa 400 Forschungsergebnisse über Elektromog veröffentlicht, die unerwünschte Nebenwirkungen aufzeigen. Die Forschungen dienen nicht der Ächtung, sondern der Aufklärung

zum gesundheitlich unbedenklichen Umgang mit Elektroprodukten.

Die Geovital-Akademie für Naturheilverfahren kommt nach 25 Jahren Ursachenforschung zu dem Schluss, dass bei 90 Prozent aller chronischen Gesundheitsstörungen

a) unverträgliche Bettmaterialien und Baugifte (Allergie)

b) Geopathie (so genannte Erdstrahlen)

c) elektromagnetische Einstrahlungen (Hausinstallation, Sender, Umspanner und Hochspannungsleitungen)

eine erhebliche Rolle spielen. Bei entsprechendem Schutz vor diesen Belastungen kann sich die Gesundheit verbessern. Das Selbstheilungssystem kann gezielt eingreifen, lange Krankheitskarrieren enden oft abrupt. Nicht jeder reagiert gleich und es gibt auch Reaktionsunterschiede der Wohnungsinhaber auf die bekannten Erdstrahlen. Es kommt also vor, dass ein Ehepartner in der gleichen Situation ohne Symptome bleibt, während der andere schwer leidet, vergleichbar mit Heuschnupfen, an dem Paare nicht gleichzeitig leiden. Damit fehlt dem Partner aber oft Verständnis. Aus diesem Unverständnis wird eine notwendige Abschirmung zeitlich so weit hinausgezögert, bis ernsthafte chronische Beschwerden der Betroffenen für den nötigen Durchsetzungsdruck sorgen.

Schon Anfang der 80er Jahre entwickelte Werner Hahnen in seinem Terra-Institut Langenargen, Geovital-Vorläufer, Netzfreeschalter und Abschirmungen beziehungsweise verträgliche, giftfreie Bettmaterialien, welche oftmals verblüffende Spontanheilungen chronischer Beschwerden nach sich zogen.

Studie untersucht Erfolg durch Strahlenabschirmung

Mag. Hubert Knoblauch, Doktorand der Sozialwissenschaft an der Universität Konstanz, griff das Thema Radiästhesie für seine Dissertation auf und wollte die Szene durchleuchten, die von der etablierten Medizin so oft verunglimpft wird.

Er bekam neben radiästhetischen Unterweisungen auch Einblick in die Praktiken der Vermessung und Herstellung radiästhetischer Maßnahmen (RM) sowie eine Adressliste der Terra-Kunden. Diese erhielten von Knoblauch einen Fragebogen der Universität zur Ermittlung der Sozialdaten, der Beschwerden oder Krankheiten, der Einschätzung über den Erfolg von Abschirmungen, sowie der Berufs- und Altersstruktur.

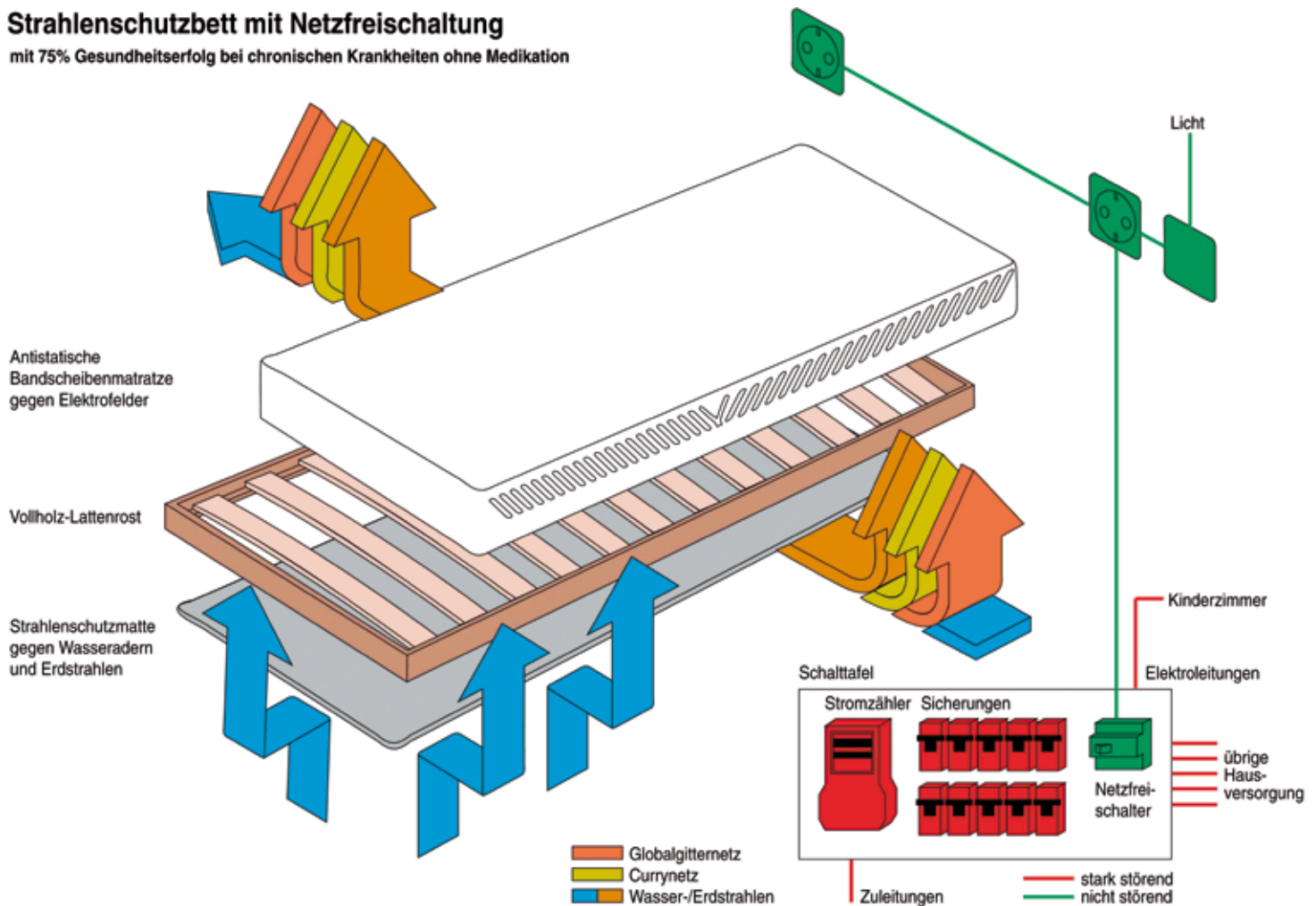
Die Dauer der Beschwerden der Kunden des Terra-Institutes bestanden vor der Abschirmung zwischen 2 bis

Beschwerden	Anzahl der Patienten : 248 (+ Keine Beschwerden mehr, +/- Erfolg zwischen 50-99%, - Erfolge unter 50%)					
	Mehrfachnennungen			Eine Nennung		
	+	+/-	-	+	+/-	-
Allergien/Hautkrankheiten	4	1	2	2	-	-
Allgemeine Beschwerden	9	-	1	1	-	-
Bandscheibenschaden	1	-	-	1	-	-
Beinkrämpfe	4	-	1	-	-	-
Bettnässen	4	1	1	1	-	-
Blasenbeschwerden	7	-	2	1	-	-
Bluthochdruck	4	-	2	-	-	-
Chronische Bronchitis	7	-	-	-	-	-
Depression/Angstzustände	-	-	2	-	-	-
Diabetes	1	-	-	-	-	-
Durchblutungsstörung in Gliedern	16	1	3	-	-	-
Durchfälle	-	-	1	-	-	-
Epilepsie	1	-	-	-	-	-
Galle- und Leberbeschwerden	7	2	4	-	-	-
Gelenkschmerzen	17	3	1	4	-	1
Geschwollene Beine	2	-	1	1	-	-
Grippe, Husten, Asthma	11	2	5	1	-	-
Gürtelrose	-	-	1	-	-	-
Hämorrhoiden	1	-	-	-	-	-
Herzbeschwerden	17	1	6	1	-	-
Ischiasschmerz	7	1	1	-	-	-
Knochenerkrankungen	1	-	2	-	-	-
Kopfschmerzen/Migräne	38	1	12	1	-	2
Krampfadern	1	-	-	-	-	-
Krebs (-gefahr)	3	2	2	-	-	3
Kreislaufbeschwerden	15	-	3	-	-	-
Leistungsabfall/Müdigkeit	14	-	1	-	-	-
Lernschwierigkeiten	2	2	1	-	-	-
Magen- und Darmbeschwerden	17	2	5	-	-	-
Müdigkeit in den Beinen	5	-	-	-	-	-
Multiple Sklerose	1	-	-	1	-	-
Nervenzündungen	4	1	-	-	-	-
Nervosität	1	-	9	-	-	-
Nierenbeschwerden	13	-	-	-	-	-
Ohren- und Augenzündungen	4	-	-	-	-	-
Rheuma, Arthritis	15	3	2	3	1	-
Rückenschmerzen (Kreuz, Nacken)	47	2	7	5	-	-
Schilddrüsenstörungen	2	-	1	2	-	-
Schlaflosigkeit	97	3	14	8	-	3
Schweißausbrüche	1	1	1	-	-	-
Schwindelgefühl	1	-	-	-	-	-
Übelkeit	3	-	-	-	-	-
Unterleibsbeschwerden von Frauen	6	1	6	-	-	-
Verschleiß/Abnutzung	1	-	2	-	-	-
Wetterfühligkeit	2	-	2	-	-	-
Wirbelsäulenschaden	1	1	1	-	-	-

Studie von Mag. Hubert Knoblauch, Doktorand der Sozialwissenschaft an der Universität Konstanz

Strahlenschutzbett mit Netzfreeschaltung

mit 75% Gesundheitserfolg bei chronischen Krankheiten ohne Medikation



Die Abbildung zeigt eine schematische Darstellung des eingesetzten Strahlenschutzes der in der Dissertation Befragten.

Metalle wirken im Bett wie Antennen. Moderne antibakterielle Matratzen enthalten Silberfäden im Bezug, Gefahr nicht nur für Schutzbakterien des Immunsystems, im Zeitalter des Elektromogs leiten die Matratzen Umgebungsspannungen und sind exzellente Antennen!

© Barbknecht

Wen wundert's, wenn nach der Abschirmung Medikamente abgesetzt werden konnten?

30 Jahre. Was könnte also eine Abschirmung bewirken?

Das Ergebnis der Untersuchung wurde statistisch erfasst und in der abgebildeten Liste veröffentlicht:

Die größte Anzahl der Befragten litten gleichzeitig an mehreren Beschwerden, doch nach der Abschirmung verschwanden 2,8 Beschwerden pro Patient! Plazeboeffekte konnten aufgrund

lang anhaltender Erfolge ausgeschlossen werden.

Angesichts der vorangegangenen, oft jahrelangen vergeblichen Behandlungen ist das eigentlich kein sensationelles Ergebnis, denn alle Betroffenen der Liste wiesen bei den Voruntersuchungen unter anderem Veränderungen des elektrischen Hautwiderstandes, der Herz- und Atemfrequenz und der Hautfeuchte auf, wenn sie länger als eine Stunde im gestörten Bett verweilten. Aufgrund fehlender Physikkenntnisse und mangelnder Vorstellung, externe Energien könnten Ursache für chronische Beschwerden sein, behandelte die Medizin vergeblich Symptome. Doch mit Medikamenten war diesen Beschwerden nicht beizukom-

men, Chemie hatte eben keinen Einfluss auf Physik, wohl aber auf das Empfinden der Patienten, die oft Probleme mit Nebenwirkungen hatten. Wen wundert's also, wenn nach der Abschirmung Medikamente abgesetzt werden konnten?

Welche Abschirmmaßnahmen waren hilfreich?

Bei 67 Prozent der Hauterkrankten und Allergiker wurde eine Unverträglichkeit zum Bettmaterial ermittelt. Matratzen wurden gegen antistatische gift- und reizfreie, eigens entwickelte Matratzen und Therapiematratzen ausgetauscht (siehe Schema oben).

Messen mit der Winkelrute

Fünzig Prozent der Bevölkerung können mit zwei abgewinkelten Drähten selbst Erdstrahlen messen und radiästhetische Maßnahmen auf Wirkung überprüfen. Dazu werden zwei 1,5 mm Drähte auf Schenkellängen 10 / 40 cm rechtwinklig geknickt und um Reibung zu vermeiden, wird die kurze Seite in Trinkhalme als Griffe gesteckt. Lange Schenkel waagrecht mit 5° Neigung nach unten parallel mit 40 cm Abstand halten.

Man kann diese Messungen auch mit dem Biotensor durchführen. Bei allen Methoden ist es wichtig, immer aus der Bewegung heraus zu messen.

Möglichkeiten der Winkelrute

+ polarisiert = anziehend:

gleichpolig = abstoßend:

Geopathische Belastungen durch Wasseradern oder Erdstrahlen konnten durch Schwingkreismatten als Bettunterlage auf ein gesundes Maß reduziert werden. Hier wurde auf der Schwingungsfrequenz des Menschen eine für ihn freundliche Interferenzschwingung gegen Fremdeinstrahlung erzeugt, die die Anwender per Winkelrute oder Einhandrute selbst auf ihre Funktion überprüfen konnten (siehe Kasten „Messen mit der Winkelrute“).

Elektrische Probleme durch Hausinstallationen wurden per Netzfreischalter und/oder flächig aufgeklebte Aluminiumfolien beseitigt, was damals aber nicht gegen hochfrequente Sender half. Die Zunahme der Sender und DECT-Technik (Schnurlo-

stefon, Handy, W-Lan, etc.) und der Einstrahlung der Mobilfunkantennen vom Nachbarhaus, zwangen zur Entwicklung elektrisch hochleitender Schutzfarben und Putzträger, welche Hochfrequenz zurückspiegeln und vagabundierende Mikrospannungen im Niederfrequenzbereich durch Erdung ableiten.

Zum Schutz von Wohnungen und Altbau empfehlen wir eine spezielle Abschirmfarbe, zumeist für die Schlafräume. Sie können von Wohnungsinhabern leicht selbst auf Wände aufgebracht werden. Die Farbe bietet abgerdet Schutz vor Hoch- und Niederfrequenz.

Diese Arten der Abschirmung lassen sich mittels Ohmmeter und Handyempfang einfach überprüfen. Ein

dermaßen geschütztes Haus lässt kaum Handyempfang zu.

Fazit

Durch ständig wachsende Umweltverstrahlung müssen Strahlenschutzmaßnahmen den Gegebenheiten angepasst werden. Das bedeutet auch eine ständige Weiterentwicklung und Suche nach neuen kostengünstigen Möglichkeiten. Interessenten finden Tipps und Selbstbauanleitungen mit Zeichnungen und Plänen im Fachbuch der Geovital-Akademie „Heilung ist (k)ein Wunder“ (zu bestellen beim ehlers verlag).

Weitere Entwicklungen sind ein aktuell neues Schlafsystem mit Physiotherapieeigenschaften und physiologischen Parametern, geschützt durch fünf Patente. ■

Bezugsquelle der Geovital-Produkte:
naturwissen
 GmbH & Co. KG,
 Geltlinger Str. 14e,
 82515
 Wolfratshausen,
 Tel.: 08171 41 87-61,
 Fax: -66,
 e-mail: vertrieb@
 natur-wissen.com,
 Internet: www.
 natur-wissen.com



Der Autor

Sascha Hahnen,
 geb. 1971,
 Dipl. Geobiologe,
 Heilmasseur, acht
 Jahre Klinikerfahrung,
 Radiästhet, gründete
 1998 die Geovital

GmbH München, übernahm 2002 von Vater Werner Hahnen die Geovital-Akademie für Naturheilverfahren GmbH des.
www.geovitalfilm.com

Quellen

- 1 **Ing. Pierre Cody:** Le Havre, „Etude expérimentale de l'ionisation de l'air par une certaine radioactivité du sol“, Le Havre 1939, Bericht 1939 Kongress für Biophysik, New York
- 2 **J. Wüst:** „Weitere Versuche zur Klärung der physikalischen Seite des Wünschelrutenprogramms“, Zeitschrift für Wünschelrutenforschung, 374-388 (1936) Heft 2
- 3 1946–49 führten **Dr. Wüst und Dr. Wetzel** magnetometrische Messungen durch, 1951 mit **Dr. Petschke** Bodenfeuchtigkeitsmessungen
- 4 **E. Hartmann:** Krankheit als Standortproblem, Band 1 und Band 2, Karl F. Haug Verlag, Heidelberg 1986 (illness induced by geopathic zones)
- 5 **Dr. med. Manfred Curry:** Entdecker des nach ihm benannten Curry-Netzes (energiereiche Feldlinien 45°-Versatz zu den Himmelsrichtungen)
- 6 **Paul Ulrich Villard:** französischer Physiker und Chemiker, arbeitete an der École Normale in Paris